

PRESSE-INFO

Wassertourismus zwischen Watt und Weserbergland

Mit der längsten Küste und kilometerlangen Wasserwegen im Binnenland bietet Niedersachsen ideale Voraussetzungen für Wassersportler

Hannover, im März 2025. Einschließlich der Ostfriesischen Inseln hat Niedersachsen nicht nur die längste Küstenlinie aller deutschen Bundesländer, es kommen noch sage und schreibe 180.000 Kilometer Flüsse, Bäche, Kanäle und Seen hinzu. Und ein Großteil davon lässt sich per Kanu entdecken.

Wanderpaddeln auf Weser & Co.

Niedersachsens längster Fluss ist die Weser – der einzige Strom, den man von Anfang bis Ende auf deutschem Staatsgebiet entlangpaddeln kann. Er beginnt in der romantischen Fachwerkstadt Hann. Münden, wo Werra und Fulda zusammenfließen, und zieht vorbei an Schlössern der Weserrenaissance, an märchenhaften Orten wie der Burgruine von Aschenputtel in Polle oder der Rattenfängerstadt Hameln. Wenn der Fluss das Weserbergland hinter sich lässt, wird er breiter und gemütlicher, erobert die norddeutsche Tiefebene, die 1000-jährige Fachwerkstadt und Spargelhochburg Nienburg sowie das Reiterparadies Verden, vorbei an Bremen, bevor er sich dann Richtung Jadebusen wälzt und hinter Bremerhaven in die Nordsee mündet.

Stadt, Land, Fluss

Niedersachsens Städte lassen sich per Kanu aus einer ungewöhnlichen Perspektive erleben. Beispielsweise Hannover, wo es auf der Leine vorbei an Maschsee und dem Neuen Rathaus ins Szeneviertel Linden geht – ein ganzer Tag im Grünen und doch mitten in der Landeshauptstadt. Wer es mehr aufs Landleben abgesehen hat, erkundet eines der zahlreichen kleineren Fließgewässer, zum Beispiel die geschützte Auenlandschaft des Hasetals im Emsland. Oder einen naturbelassenen Fluss in der Lüneburger Heide, wie die Örtze, die in einem Urstromtal aus der Eiszeit vor rund 150.000 Jahren durch idyllische Landschaften fließt. Hoch im Norden wiederum können diejenigen, die sich nicht zwischen Rad und Kanu entscheiden mögen, einfach beides verbinden: Rund 20 Leihstationen an den Kanälen und Flüssen Ostfrieslands machen „Paddel und Pedal“ zu einem ganz besonderen Erlebnis. Intensiv und gleichzeitig sehr flexibel: die Trendsportart Stand Up Paddling. Sie bietet so viel Abwechslung, wie kaum ein anderer Wassersport. Dabei werden ganz nebenbei der komplette Körper sowie der Gleichgewichtssinn trainiert. Anfänger finden niedersachsenweit die Möglichkeit, unter Anleitung von erfahrenen Guides die ersten Paddel- und Stehversuche zu unternehmen. In Stade geht es wiederum mit dem SUP auf Entdeckungstour über den

Burggraben rund um die Altstadt und auf dem Fluss Schwinge. Sportlich Aktive folgen dem Fitness-Trail auf 15 Stationen mit Übungen zur Koordination, Stabilität und Kräftigung oder erkunden auf dem History-Trail Spuren längst vergangener Zeiten. Einerseits Fitnessparcours auf dem Wasser, andererseits Beschilderung von besonders interessanten Orten, die nur vom Wasser aus zu sehen ist – in der Form einzigartig in Deutschland.

Ganz schön wild!

Fans des Wildwasserfahrens kommen besonders im Harz auf ihre Kosten, insbesondere, wenn der Okerstausee geöffnet wird und eine große Welle die Kajakbegeisterten trägt. Wind- und Kitesurfer sowie Segler finden an der Küste und auch auf den Binnenseen in Niedersachsen gute Bedingungen vor: zum Beispiel auf den drei größten Seen, dem Steinhuder und dem Zwischenahner Meer sowie dem Dümmer See. Freunde der Geschwindigkeit können zudem auf einer der Dutzend Anlagen für Wasserski- und Wakeboardfahren ihren Mut auf die Probe stellen, von A wie Alfsee über S wie Salzgittersee bis W wie Wake Park bei Wolfsburg.

Leinewelle in Hannover

Weniger rasant, aber nicht weniger anstrengend hat im Sommer 2023 in Hannover die Leinewelle eröffnet. Das Surfen in der Stadt ist direkt an der Schlossbrücke möglich. Riversurfing wird es genannt und ist nur möglich, wenn in einem fließenden Gewässer eine stehende Welle entsteht. Das geschieht, sobald das Wasser ein Hindernis überströmt. In der Leine gibt es keine natürlichen Hindernisse und so wird die stehende Welle mechanisch erzeugt. Ein weiterer Ort in Niedersachsen, an dem Surfen in der Stadt möglich ist, ist Osnabrück. Mitten in der Innenstadt wartet im L&H-Kaufhaus indoor die Hasewelle auf alle Surfbegeisterten.

Weitere Informationen: www.reiseland-niedersachsen.de

Bildmaterial: www.niedersachsen-bilder.de

Tagesaktuelle Nachrichten aus dem niedersächsischen Tourismus:

www.presse-niedersachsen.de

WEITERE INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN)

Renate Rebmann

Essener Str. 1 | 30173 Hannover

T 0511 | 270 488 16

presse@tourismusniedersachsen.de

